

Der baskische Konflikt *The Basque Conflict*

Neue Wege zur friedlichen Konfliktlösung
New approaches to a peaceful conflict resolution

2. bis 3. Mai 2014
Evangelische Akademie Bad Boll



In Kooperation mit:
Berghof Foundation

Der baskische Konflikt

Der baskische Konflikt findet in den europäischen Medien kaum statt. Die einzelnen Schlagzeilen, die uns erreichen, zeigen zwar Bewegung, vermitteln aber kein umfassendes Bild: wie etwa das Ende des bewaffneten Kampfes der baskischen Untergrundorganisation ETA im Oktober 2011 oder das Urteil des Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte im September 2013, das zur Entlassung von mehr als 30 baskischen Gefangenen führte. Dabei entwickelt sich hier ein Prozess der Konfliktlösung, dessen nähere Betrachtung lohnt. Durch großes Engagement und mutige Initiativen gelang es in den letzten Jahren, den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen. Aktive Beteiligung der baskischen Bevölkerung und der internationalen Gemeinschaft spielen dabei eine zentrale Rolle. Weitere Schritte zur noch stärkeren Einbindung der Zivilgesellschaft sind geplant. So wirkt der baskische Prozess auch als Ideengeber für partizipative Ansätze in der Gesellschaft.

Noch ist der baskische Konflikt nicht gelöst, es zeichnen sich aber Lösungen ab. Die Tagung will daher zum einen das Verständnis für diesen Prozess vertiefen, zum anderen aber auch fragen, inwieweit die Erfolge im Baskenland als Vorbild für Konflikte gesehen werden können. Die Tagung sucht nach Beiträgen der deutschen Politik und der deutschen Zivilgesellschaft zur Konfliktlösung im Baskenland und erläutert Möglichkeiten anhand von Beispielen der vergangenen Jahre. Wie ein solches Engagement weitergeführt und intensiviert werden kann, ist einer der Diskussionspunkte der Konferenz.

Akteure der Friedens- und Konfliktbearbeitung, Haupt- und Ehrenamtliche der Friedensarbeit, Studierende, an Spanien und dem Baskenland Interessierte laden wir herzlich zur Diskussion in die Evangelische Akademie Bad Boll ein!

Simone Helmschrott
im Namen des Vorbereitungsteams

The Basque Conflict

In European media, the Basque Conflict is largely ignored. Single events sometimes reach the headlines, e.g. the end of the armed struggle of the Basque underground organisation ETA in October 2011, or the judgement of the European Court for Human Rights in September 2013, which led to the release of 30 Basque prisoners. But such sparse news coverage fails to provide a comprehensive picture of this long-standing conflict and its recent dynamics.

Nevertheless, a process of conflict resolution is developing, which is worth a closer consideration. By great commitment and courageous initiatives it was possible to break the circle of violence in the past few years. Active participation of the Basque population and the international community have played a crucial role. Further steps to further enhance the integration of the civil society are intended. Thus, the Basque process seems to become a creative concept for participatory approaches in society.

On the one hand, this conference is intended to lead to a better understanding of this process, on the other hand it aims to explore whether the success in the Basque region might appear as an example for processes of conflict resolution in future.

Furthermore, the conference investigates avenues for contributions to this process from German policy-makers and civil society, drawing on examples from the last few years. One topic of debate during this conference is how such a commitment may be continued and intensified.

We cordially invite Peace and conflict specialists and practitioners, professionals and volunteers, students, people interested in Spain and the Basque region to join this discussion in the Protestant Academy Bad Boll!

The conference languages are German and English with simultaneous translation in the plenary sessions.

*Simone Helmschrott
on behalf of the project team*

Freitag, 2. Mai 2014

- 12:30 **Mittagessen – Lunchtime**
- 14:00 **Der Baskische Konflikt: Hintergründe und historischer Abriss**
The Basque Conflict: Background and historical process
Dr. Ingo Niebel
- 15:00 **Thesen zum Konflikt und seiner Lösung**
Approaches to the conflict and its resolution
Dr. Uschi Grandel
- 16:00 **Kaffeepause – Coffee break**
- 16:30 **Interviews mit Vertretern der Basken**
Interviews with representatives of the Basque community, discussion
- 17:00 **Arbeitsgruppen – Working Groups**
- I: Weshalb sind bisherige Verhandlungen gescheitert?**
Why did past negotiations fail?
Mit Dr. Ingo Niebel
- II: Wie kam es zum Umdenken, und wie sieht die Friedensstrategie aus?**
What was the reason for a shift, what is the peace strategy?
Gotzon Elizburu, Ernai (angefragt) (tbc)
- III: Wie hängen der irische und der baskische Konflikt zusammen?**
Are there lessons to learn from the Irish peace process?
Mit Dr. Uschi Grandel
- IV: Jugend und Leben im Konflikt**
Growing up and living within the conflict
Mitglied der Baskischen Sozialistischen Jugend (angefragt) | *Member of the Basque Socialists' Youth (name tbc)*
- 18:30 **Abendessen – Dinner**
- 19:30 **Präsentation der Arbeitsgruppen**
Presentation of working groups' results
- 20:30 **Gespräche im Café Heuss (innerhalb der Tagungsstätte)**
Get-Together at Café Heuss (in the Conference Center)

Samstag, 3. Mai 2014

- 8:00 **Andacht – Morning prayer**
- 8:15 **Frühstück – Breakfast**
- 9:30 **Konfliktlösung durch Friedensdynamik – Erfolge, Rückschläge und nächste Schritte**
Podiumsdiskussion
Creating peace dynamics – Achievements, backlashes, and further steps
Panel discussion
Paul Rios
Brian Currin
Dr. Véronique Dudouet
- 11:00 **Kaffeepause – Coffee break**
- 11:30 **Vertiefung in Diskussionsgruppen**
Discussion groups
- 12:30 **Mittagessen – Lunch**
- 14:00 **Unterstützung des baskischen Friedensprozesses aus Deutschland**
Supporting Peace in the Basque Country from Germany
Dr. Helmuth Markov
Dr. Uschi Grandel
- 14:30 **Was können wir in Deutschland tun?**
What can we do in Germany?
World Café
- 15:30 **Ergebnisse – wie geht es weiter?**
Outcomes, what's next?
- 16:30 **Ende der Tagung bei Kaffee und Kuchen**
Coffee – End of conference

Anfragen

richten Sie bitte an die
Evangelische Akademie
Bad Boll
Simone Helmschrott, M.A.
Sekretariat: Susanne Heinzmann
Telefon +49 7164 79-217
Telefax +49 7164 79-5217
susanne.heinzmann@
ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

43 15 14

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
17. April 2014. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 35,00 €

Preise für Vollpension

Zweibettzimmer,
Dusche/WC 94,60 €
EZ Dusche/WC 107,60 €

Verpflegung

ohne Frühstück, 50,80 €
ohne Unterkunft

In allen Preisen ist die gesetzli-
che Mehrwertsteuer enthalten.
Ermäßigung auf Anfrage mög-
lich.

Kosten für nicht eingenommene
Mahlzeiten können wir leider
nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Als Haus der Evangelischen Lan-
deskirche in Württemberg lädt
die Akademie ein zum Gespräch
über drängende aktuelle Fragen
der Gesellschaft. Mit ihren Akti-
vitäten will sie Gemeinsinn und
Engagement in der Gesellschaft
stärken und Antwortsuchenden
Orientierung bieten. Sie ermutigt
zu Klärungen im Geiste christli-
cher Humanität und Toleranz. In
ihrem Wirtschaften richtet sich
die Akademie nach Kriterien der
Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem
europäischen EMASplus-
Standard zertifiziert.

Anreise**mit dem Pkw**

über die Autobahn A8 Stuttgart-
München, Ausfahrt Aichelberg,
Weiterfahrt Richtung Göppingen,
nach ca. 5 km rechts Abzwei-
gung Bad Boll, nach ca.
300 m zweite Einfahrt rechts zur
Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB
(100 m links vom Bahnhofsgel-
äude), Bussteig K, Linie 20 nach
Bad Boll, Haltestelle Ev. Akade-
mie/Reha-Klinik, Dauer circa
25 Minuten,

Tagungsleitung

Simone Helmschrott
Evangelische Akademie Bad Boll

Referierende

Brian Currin
Jurist, Konfliktmoderator mit
langjähriger internationaler
Erfahrung, Gründer und Mitglied
der International Contact Group
(ICG) für das Baskenland, Süd-
afrika

Dr. Véronique Dudouet
Politologin, Programmleiterin
„Nichtstaatliche Akteure der
Konflikttransformation“, Berghof
Foundation, Berlin

Dr. Uschi Grandel
Euskal Herriaren Lagunak –
Freundinnen und Freunde des
Baskenlands, Schierling

Dr. Helmuth Markov
Die Linke, Minister der Justiz des
Landes Brandenburg, ehemals
Vorsitzender der Gruppe „basque
friendship“

Dr. Ingo Niebel
Historiker, freischaffender
Journalist und Autor, Köln

Paul Rios
Koordinator des baskischen Bür-
gernetzwerks für Frieden, Dialog
und Versöhnung, Lokarri, Bilbao

Gotzon Elizburu
Ernai, Baskenland (angefragt)

Mitglied der Baskischen Sozial-
istischen Jugend (angefragt)

Dolmetscher

Theresa Hein
Stefanie Schout

www.ev-akademie-boll.de

In Kooperation mit

Berghof Foundation

Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung

